

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit	bis Wann	Einzel- maßnahme	Dauer- maßnahme
A0	V	Allgemein	Kommunikator für Hochwasser- und Starkregenthemen bestimmen	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeinde		x	
A1	V	Allgemein	Erarbeiten von Gefahren- und Risikokarten (Übersichtslagepläne für den Katastrophenschutz mit Kennzeichnung von Gefahrenzonen in Abhängigkeit von Überflutungswasserständen und Aufnahme kritischer Infrastruktur in den Plan)	niedrig-mittel	sehr hoch	mittel	Verbandsgemeinde		x	
A2	V	Allgemein	Bereitstellen von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen, Gewässerunterhaltung und Zuständigkeit etc. und Durchführen von Informationsveranstaltungen zu geeigneten Themen	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeinde			x
A3	V	Allgemein	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer ("Hochwasserpäss")	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeinde			x
A4	V	Allgemein	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadtwerke sowie ggf. in den sozialen Medien	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeinde			x
A5	V	Allgemein	Bereitstellen von Informationen über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeinde			x
A6	V	Allgemein	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeinde			x
A7	V	Allgemein	Informationen zu vorhandenen Systemen (z.B. App für Pegelstände) bereitstellen/Prüfung der Möglichkeit historische Pegelstände an exponierten Stellen baulich darzustellen	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeinde			x
A8	V	Allgemein	Informationen zu Hochwasserschutzeinrichtungen bereitstellen (privat und öffentlicher Art) und Informationen zu im Hochwasserfall gesperrten Gebieten.	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeinde			x
A9	V	Allgemein	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer, Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerhalb des Orts oder Einhaltung der Wirtschaftswege- und Forstwegesatzungen	niedrig-mittel	sehr hoch	mittel	Verbandsgemeinde			x
A10	V	Allgemein	Regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden (Katzwinkel (Sieg), Kirchen, Herdorf, Schutzbach, Weitefeld, Neunkhausen, Mörlen, Luckenbach, Selbach (Sieg), Norken, Atzelgift) und ggf. Koordination von übergreifenden Maßnahmen.	niedrig	mittel	mittel	Verbandsgemeinde			x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit	bis Wann	Einzelmaßnahme	Dauermaßnahme
A11	V	Allgemein	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation) <i>Hinweis: In der Satzung der VGW ist vorgeschrieben, dass Anschlussnehmer dazu verpflichtet sind eine Rückstauklappe einzubauen.</i>	niedrig	sehr hoch	sehr hoch	Verbandsgemeindewerke			x
A12	V	Allgemein	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge, einschl. Berücksichtigung der ermittelten Notabflusswege, in der Stadt-/Straßen-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche	niedrig-mittel	sehr hoch	mittel	Verbandsgemeinde			x
A13	V	Allgemein	Überprüfen von vorh. Alarm- und Einsatzplänen in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten/unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der kritischen Infrastruktur	niedrig-mittel	sehr hoch	mittel	Feuerwehr			x
A14	V	Allgemein	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen und Hochwasser (sowohl technischer Hochwasserschutz wie auch die Meldekettens und Ablaufpläne unter Einbeziehung aller Beteiligten)	mittel	sehr hoch	niedrig-mittel	Feuerwehr			x
A15	O	Allgemein	Durchführung einer privaten Objektschutzberatung	niedrig	niedrig	niedrig	Grundstückseigentümer		x	
A16	O	Allgemein	Durchführen eines Beratungsgespräches zu Elementarschadenversicherungen	niedrig	niedrig	niedrig	Grundstückseigentümer		x	
A17	O	Allgemein	Informationen zu sach-/ fachkundigen Personen und Institutionen hinsichtlich einer Beratung in Hochwasserangelegenheiten bereitstellen (über Verbände und Berufsverbände)	niedrig	niedrig	niedrig	Verbandsgemeinde			x
A18	V	Allgemein	Erstellung eines Alarmplan 0 und Aufbau einer Führungsstaffel. (in Verbindung mit A13)	niedrig-mittel	sehr hoch	mittel	Feuerwehr			x
A19	V	Allgemein	Durchführen von Informationsveranstaltungen durch die Feuerwehr mit praktischen Übungen zum Thema Objektschutz und Katastrophenschutz, oder auch Schwerpunkten wie Hochwasser, Starkregen, Dürre/Waldbrand	niedrig-mittel	sehr hoch	mittel	Feuerwehr			x
A20	V	Allgemein	Anschaffung und Betrieb von mobilen Warnanlagen.	niedrig-mittel	sehr hoch	mittel	Feuerwehr			x
A21	V	Allgemein	Frühzeitige und regelmäßige Kontrolle der technischen Anlagen (RRB etc.) bei Starkregen (durch die Feuerwehr ggf. mit Unterstützung des Bauhofs)	niedrig-mittel	sehr hoch	mittel	Feuerwehr			x
A22	V	Allgemein	Gründung eines Krisenstabes innerhalb jeder Ortslage	mittel	sehr hoch	mittel	Feuerwehr			x
Na1	K	Nauroth	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Nauroth nach den Regeln der Technik	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Verbandsgemeindewerke			x
Na2	K	Nauroth	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang (in den Bereichen „Ringstraße, Mittelstraße, Südstraße, Heidchesgarten, Zum Hähnchen, Niederndorfer Straße“)	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Verbandsgemeindewerke			x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit	bis Wann	Einzelmaßnahme	Dauermaßnahme
Na3	I	Nauroth	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notabflusswegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen	mittel	hoch	niedrig-mittel	Ortsgemeinde		x	
Na4	I	Nauroth	Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. -graben und Einläufen: - Graben Zuleitung RRB "In den Weiden"	niedrig	hoch	hoch	Ortsgemeinde			x
Na5	I	Nauroth	Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe und besonders für die Bergeinläufe	niedrig	hoch	hoch	Ortsgemeinde/Bauhof			x
Na6	I	Nauroth	Berücksichtigung von Notabflusswegen in der Straßen- und Erschließungsplanung	niedrig-mittel	hoch	mittel	Verbandsgemeinde			x
Na7	I	Nauroth	Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe und besonders für die Einläufe am Ortsrand	niedrig	hoch	hoch	Ortsgemeinde/Bauhof			x
Na8	G	Nauroth	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Flutgrabens unter Berücksichtigung des aktuellen Profils	mittel	mittel-hoch	niedrig-mittel	Verbandsgemeinde		x	
Na9	G	Nauroth	Unterhalt des Fließgewässers Flutgraben	niedrig-mittel	mittel-hoch	mittel	Verbandsgemeinde/Anlieger			x
Na10	F	Nauroth	Anlage von Ackerrandstreifen (Grünland/Gehölz) im Bereich der Wegeparzellen (Wirtschaftsweg in Verlängerung Löhwiene, Wirtschaftsweg in Verlängerung Raiffeisenstraße, Wirtschaftsweg nördlich der Hachenburger Straße) im Gemeindebesitz unter Berücksichtigung der notwendigen Wegebreiten für landwirtschaftliche Fahrzeuge	niedrig	mittel	mittel	Ortsgemeinde/Grundstückseigentümer		x	
Na11	F	Nauroth	Rückhalt von Außengebietswasser in der Fläche (z.B. Ausbildung/Erhalt von Mulden parallel zu den Wirtschaftswegen oder Neigungsänderung des Quergefälles zum Hang) in den Bereichen "Wirtschaftsweg in Verlängerung Raiffeisenstraße"	niedrig	mittel	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na12	F	Nauroth	Grünlandnutzung im erhalten ("Ober dem Löh", "hinter dem Löhgarten", "Vor dem Löh")(abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)	niedrig-mittel	mittel	niedrig-mittel	Grundstückseigentümer			x
Na13	F	Nauroth	Vorflut wie Wegeentwässerung im Außengebiet nördlich von Nauroth prüfen und nach Möglichkeit Aktivieren von Kleintrückhalt (z.B. in Form von Mulden) (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge)/ Erstellung eines Konzeptes zur Wegeentwässerung und Erstellung und Nutzung von Kleintrückhalten	niedrig-mittel	mittel	niedrig-mittel	Verbandsgemeinde		x	

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit	bis Wann	Einzel- maßnahme	Dauer- maßnahme
Na14	F	Nauroth	Erstellung eines Konzeptes zu erosionsmindernder Bewirtschaftung in der Forstwirtschaft, unter Berücksichtigung der Maßnahmenvorschläge des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge: Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder; abflusshemmende und möglichst hangparallele Wegeführung; Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege; Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten; bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung; in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen; Belassen von Totholz; Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen zur Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes und zum Rückbau von Forstwegen mit Lage in Gefällerrichtung	niedrig- mittel	mittel	niedrig- mittel	Verbandsgemeinde/Forst amt		x	
Na15	O	Nauroth	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung	niedrig	niedrig	niedrig	Grundstückseigentümer		x	
Na16	O	Nauroth	Hochwasserangepasstes Bauen in potenziellen Überschwemmungsbereichen	mittel	niedrig	niedrig	Grundstückseigentümer		x	
Na17	V	Nauroth	Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan	mittel	sehr hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na18	V	Nauroth	Erstellung einer Meldekette für den Ernstfall (vgl. A13)	niedrig- mittel	sehr hoch	mittel	Feuerwehr		x	
Na19	O	Nauroth	Berücksichtigung des hochwasserangepassten Bauens in neuen B-plänen	niedrig- mittel	niedrig	niedrig	Ortsgemeinde		x	
Na20	O	Nauroth	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Niederndorfer Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig- mittel	niedrig	niedrig	Grundstückseigentümer		x	
Na21	I	Nauroth	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Niederndorfer Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig- mittel	hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na22	I	Nauroth	Erhöhung der Wirtschaftswege zur Reduktion der Fließgeschwindigkeiten und des Erosionspotenzials und zum temporären Wasserrückhalt in den Bereichen: - Wirtschaftsweg in Verlängerung Löhweise - Wirtschaftsweg nördlich der Hachenburger Straße	mittel- hoch	hoch	niedrig- mittel	Ortsgemeinde		x	

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit	bis Wann	Einzel- maßnahme	Dauer- maßnahme
Na23	G	Nauroth	Entfernen des Uferverbaus in der Kleinen Nister in Verbindung mit Renaturierung des Gewässers in den Bereichen: - "Unten in der Jägerswiese" - "In der Lage" bis "In den Erlen"	mittel	mittel-hoch	niedrig-mittel	Verbandsgemeinde		x	
Na24	G	Nauroth	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Kleinen Nister unter Berücksichtigung des aktuellen Profils	mittel	mittel-hoch	niedrig-mittel	Verbandsgemeinde		x	
Na25	G	Nauroth	Unterhalt des Fließgewässers Kleine Nister	niedrig-mittel	mittel-hoch	mittel	Verbandsgemeinde/Anlieger			x
Na26	G	Nauroth	Ertüchtigung und ggf. Verlegung des Auslasses der Bachverrohrung des Flutgrabens zur Vermeidung von Überflutungsrisiken der Anlieger	mittel	mittel-hoch	niedrig-mittel	Ortsgemeinde		x	
Na27	I	Nauroth	Regelmäßiger Unterhalt der technischen Anlagen (RRB, Versickerungsbecken, etc.): - Kaskaden Birlswiese - Kaskaden Am Klosterweg - Kaskaden In den Weiden - Kaskaden Zum Wiesenrain - RRB Betzdorfer Straße - RRB "In den Weiden" - RRB "Am Klosterweg"	niedrig-mittel	hoch	mittel	Verbandsgemeindewerke			x
Na28	I	Nauroth	Errichten von Abschlügen in der Straße Zum alten Sand	niedrig-mittel	hoch	mittel-hoch	Ortsgemeinde		x	
Na29	O	Nauroth	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Betzdorfer Straße/Bad Marienberger Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig-mittel	niedrig	niedrig	Grundstückseigentümer		x	
Na30	I	Nauroth	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Betzdorfer Straße/Bad Marienberger Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig-mittel	hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na31	O	Nauroth	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hachenburger Straße/Zur Jägerwiese. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig-mittel	niedrig	niedrig	Grundstückseigentümer		x	
Na32	I	Nauroth	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hachenburger Straße/Zur Jägerwiese. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig-mittel	hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na33	O	Nauroth	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Ringstraße/Mittelstraße/ Birlswiese. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig-mittel	niedrig	niedrig	Grundstückseigentümer		x	

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit	bis Wann	Einzel- maßnahme	Dauer- maßnahme
Na34	I	Nauroth	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Ringstraße/Mittelstraße/ Birlswiese. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig- mittel	hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na35	I	Nauroth	Ableitung des Oberflächenwassers südlich des Wirtschaftsweges südlich der Straße "Zur Jägerwiese" in westliche Richtung.	niedrig- mittel	hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na36	I	Nauroth	Vergrößerung des Durchlasses unter der Straße Am Klosterweg	niedrig- mittel	hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na37	V	Nauroth	Unterlassen der Entsorgung von Grünschnitt in den Entwässerungsgräben und Muldensysteme im NBG „Birlswiese“	niedrig- mittel	sehr hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na38	V	Nauroth	Einbau eines überströmbaren Rechens im Auslaufbereich des Beckens „Am Klosterweg“	niedrig- mittel	sehr hoch	mittel	Ortsgemeinde		x	
Na39	I	Nauroth	Prüfen und ggf. Sichern des Notabflussweges im Bereich der oberirdischen Einrichtungen der kritischen Infrastruktur - KKA (Kleinkläranlage) Zur Jägerwiese	niedrig- mittel	hoch	mittel	Versorgungsträger			x
Na40	O	Nauroth	Ermittlung der Gefährdung der einzelnen Anlagenteile und Festlegung notwendiger Objektschutzmaßnahmen für Einrichtungen der kritischen Infrastruktur - KKA (Kleinkläranlage) Zur Jägerwiese - Wasserzählerschacht "Nauroth"	niedrig- mittel	niedrig	niedrig	Versorgungsträger			x
Na41	V	Nauroth	Festlegung von Maßnahmen zum Schutz von Anlagen kritischer Infrastruktur in Alarm- und Einsatzplänen der zuständigen Betreiber - KKA (Kleinkläranlage) Zur Jägerwiese - Wasserzählerschacht "Nauroth"	niedrig- mittel	sehr hoch	mittel- hoch	Versorgungsträger			x